

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auch der feder oder dem feysten neze / dem magē / der leber / der blasen / der gallenblasen / dem grimmer darm / vnd zuletzt dem milz sprossen / der gerten / die mit ästen der portader begleytet seind. Demnach so verordnet dises bloch vnd stam̄ ein andere würgen inn das kröf mesentericū um genant / vnd richtet zu beyden seytēn zu den nieren cyne / etwas bāh harab. Am vorderen ort so gebirt sie die saamarterien / vnd demnach bāh hinab / gibt sie dem kröf ein anderen ast / vnd im fürsaren so reyche sie auch zweyg den lende wirtlen / vnd den nächsten anligenden meüsslin. Bey dem anfang des heyligen beyns / wie wol die arteria inn der lincken seycē vorhin der Holen vnderworffen / die selbig übersteigt / damit sie sicherer har fürtreich / vnd wirdt hie gleich wie die Hole inn zwey theyl gespalten / als sie ein gleiche ausspreitung inn der dieße mit jr bis inn das end des füß machen. Dann keyn ast dises stammens der grossen arterien vnder die haut gaht. Aber das thut sunderlich dises stammens schoß / das durch das loch des schambeyns gaht / begegnen / das jme ein arteria zugegeben wirt / welche von dem nabel der blasen seytēn nach herabsteygende / der frucht eygen geachtet wirt. So des stammens / der grossen arterien / bloch / übersich steygt / so macht er bald an der lincken seytēn ein ast / der sich schlins dem höchsten brustripp seynet seytēn aufspannt / Von welchem erstlich ein schoß den obere rippen zükumpf / vnd demnach ein anders / den überzwerchen aufwachung oder knoren der wirtlen des halses / welche harnach inn der harten pergamenten haut des hirns verschwinden. Darnach so kumpf ein ander schoß / der lincken seytēn des brustbeins zu / Welches alwegen inn der dieße verborgen / bis zu dem nabel reychet. Nach dem aber diser ast die brusthüle überstreicht / so sendet er ein zweyg zu den meüsslin des hinderentheyls des hals / vnd wirdt gleich wie die lichenader bis zu ausserst an die finger ausspreyt / Wann du der lichenader ast die vnder der haut seind aufzumpt / vnd hie allein die dieß verborgen seind / versteht. Aber der grosser vnd vernampter theyl des jetztgenannten blochs der grossen arterien / steigt dem trosselbeyn zu / vnd theylt sich inn zwey vngleich ast / Der linck / welcher der thaner ist / macht der lincken seytēn schlaff arterien. Der recht aber / richtet von seiner rechten seytēn zu dem ersten ripp ein ast / der eben ganz vnd gar verschweyen wirt / wie von dem der schlins zu dem ersten ripp der lincken seytēn gaht / geredt ist. Aber das überig des rechten asts / macht die schlaff arterien diser seytēn / welche so sie gleich wie die linck beiseyz der luftkälem nach dem schlund zu dringt / streckt sie ein ast vast dieß in das angelsicht / der sich inn der schlaf- sen haut bis inn der scheytel thut ende. Aber die selbig arteria gibt dem oberentheyl vñ haupt der kalen / vnd der zungen / vnd dem dreyfachen geschlecht (das da wonet) der drüsē / ast / vnd gaht zu der hirnshalen / vnd theilt sich inn zwey gschos / sendet vñ endet das minder inn die erst oder rechten busen der harten pergamentshaut. Das grösser schoß wirt on ein gesellen eyner blütader durch sein eygen loch in die hauptschüdel versenkt / vnd hie werden baldt von dem ast inn der harten membranen seytēn deriviert / Vnd ein anders gaht eylends durch ein sunder loch zu der nasenlöcher weyte / gegen dem end der nasen. Dz schoß aber selbs / dem vnderschē der hirnshal überstrewt / vnd aber inn reyne nere entscheyden / gaht fürsich / vnd streckt ein ast gegen dem aug / sampt dem anderen par der jemmen des hirns / tey grob / durch theylum der zarten membrana oder pergamentshaut verliert / Zum anderentheyl inn den rechten ventricul des hirns schleycht / vnd formiert ein theyl des nezes vñ geschlechts / welcher in disen ventricul behalten / der dem außeren heutlin darin die frucht verwicklet ist vergleicht wirt / vnd giesst den geyst des lebens inn das hirn / auff das aus diser wolthat des hirns der geyst der sinnen vnd bewegung / wie ich jetzt sagen wirdt / bereyettet werd.

Von dem hirn / vnd instrumenten die dem hirn zu dienen geschaffen seind. Das fünft Capittel.



Dorsalis  
medulla.  
Cerebellū.

Dura mem-  
brana.  
Pericran-  
ium.

Als hirn / welches ist ein wonung der lebendigen vñ oberste vermuung / Besitzt die hirnshal / drückt die gestalt der hōle die es hatt wol vñ geschicklichen auf / vñ ist oberthalb nach der lange des hauptes vorne vnd hindern auf die recht vnd lincken seiten gescheyden vnd zertheilt. Unterthalb aber von seiner vnderschē halb heraus aneynander vndspalten. An welchem ort / das ruck mark / welches ein grossen vnderscheyd von der anderen beynen mark hatt / anhebt vnd entspringt. Welchem auf ein news das kleyne hirnle vereinbart wirdt / schier den zehenden theyl kleyner dann das hirn / vnd de hinderē theil des hirns gar vndstrewt / Helder sich aber nit mer / dañ das hirn selbs / hinderlich. Und dises als zumal vmbfach das hārt pergamentshütle so die hirnshal allernächst vndschürzt / vnd durch die suturen oder nädt der haupschüdel fibras beütet / welche inn die sunder windel oder heutlin der hirnshal umgezogen auf der art schlafen. Diese membran ist also weyt von dem dünnen zarten pergamentshütle des hirns abgesündert / das sie seynet geschirren bewgriß nichts verhindert / vnd sendet ein aufwachung zwischen dem rechten vnd lincken theyl des hirns / vnd auch ein anderes zwischen dem oberen hirnles sitz vnd dem hirn / da es auf dem hirnle sein außenthale hat. Dieses pergamentshütle hält vier fūrnenlich busen oder beich / welche der blüt vnd geystaderen ampt miteynander aufrichten / vnd mancherley zorterten der geschirren aneynander inn das zart dünn pergamentshütle des hirns ausspreyen. Wann ein dünn / rhein pergamentshütle / wie ein neze / des hirns substanz / welche aneinder / weys / vnd mit kleynen aderen gespickt / allernächst vmbfasser. Welches sich allenthalben des hirns krummen fälten / vñ verwickelten welzungen (die den krummen vmbgang vnd hin und her wendungen der dārmen vast gleich seind) einwicklet / vnd die aderen vnd arterien

des hirns zusammen hältet. Aber hat das hirn drey fūrtreffenlich vnd fast groß beich oder hölen / aus welchē der ein nach der lange des hirns an der seytēn des hirns ligt. Welcher auf dem hindertheyl herab durch die substanz des hirns herumbgebogen / gaht vnd lendet bis auff das mittel ort der vnderschē des hirns. Der ander / dem jetztgenante ganze gleich / liget inn der lincken seytēn des hirns. Vnd albeyd / an dem ort da sie mit den inneren seytēn eynander anschawen / da theylen sie sich oberthalb mit eyner dünnen substanz des hirns / das wir ein schranken oder ein zaun nennen / vnd die oberthalb eynem stück des hirns ange setzt ist / welches ein härter cörper / der vol schwellen ist / genant wirt / haumb das es etwas härter vnd weysser / dann die anderen oberen stück des hirns seind. Aber das vnder theyl des schrankens oder pferichs ist zu thū an diesem theil des hirns / das wie ein gewels auffgemachte / auff beiden seytēn / auff dem hinderē ort der zwey ersten beich des hirns / mit grossem fūß oder sitze herfürkumpt / vnd algemach herfürstreichen de / wirt sharpff dreywinctig auffgespitzt / als sein vndertheyl an dem ort da es diser hōle / von deren wir jetzt sagen werden / anligt / wie ein gewels aufgeholt ist. Dann die vnderē jetztgenante ventricul oder beich / werden mit keynen schranken voneynander vnderscheyden / sunder cummen inn ein gemeynen busen vnd ventricul zusammen / der vnder eynem cörper einem gewölb mit vngleich formiert / gelegen ist / vnd der mit eynem furnemmen auffgang stracks herab durch die substanz des hirns / inn den trächter oder Becke das aus dem dünnen heutlin wie ein trächter formiert ist / durch welches auffgag / so der schnuder des hirns herabtriefet / er auff die piereckeleydel / vnd die dem beyn das eynen wecken oder bissen gleich ist / überspreyt / triefft. Von dem selbigen ort fließet er inn den rachen vnd weyte der nasen / durch grosse / aber nit wie ein schwam durchgänge / löcher. Und diese gemeyne hōle des rechten vnd lincken bauchs ist der dritt bauch vnd hōle des hirns / der hinderwert sich endet inn den auffgang / der durch des hirns cörper die den hoden von arsbacen gleich seind / dem vierde ventricul züstreichet / welcher dem kleynen hirnle vñ dem anfang des ruckgrads marct / vornen vnd hindern mit des kleynen hirnles aufwachung geziert / welchen von der gleichen bildtnus der krummen vmbgang vor eyne holzwurm vergleichen. Aber inn diesem ventricul / wie auch inn den drey vorgenanten / finden die so den menschen auffschneide / kein sunder eigen cörper. Dann in den rechten (wie auch inn den lincken) ventricul steygt durch sein vnder vnd hindertheyle innahaffiger ast der schlaffarterien / ein neg oder einwoicklung / das man der außeren heutlin vnd darin die kindlin ligen vergleicht / zemachen. Wann dises von der genanten arterien ast / vnd von eynem stück derselbigen geschaffen ist / welches mit der drüsē gleich wie ein tamz apff gebildet / vnd des hirns hoden anlagent / vnderstützt vnd befestigt / wirt von der außeren sorte des vier ten busen / welcher der harten pergamentshaut / nach der lange des kleynen hirns auffgespannt ist / durch den dritten ventricul des hirns gefürt. Und empfacht von dem selbigen busen / als von eyner dorekel / der ader vnd arterien materi. Demnach theylet er sich inn zwey theyl / eyner lendet inn den rechten / der ander inn den lincken ventricul / vnd ordnet mit den ästen der arterien / die dar reychen / das jetztgenante neze inn beyden ventriceten. Die natürliche angeborne krafft der substanz des hirns / vñ dem hirn zu gut bereyett ist / vnd auf dem luft den wir am an sich ziehe des athems in des hirns ventricullöggen / den geyst der sinnen vnd der bewegung / welchen das hirn zum theyl zu den ämpterēn principis animæ / das ist / der fūrnemsten seel / braucht / Vnd zum theil / durch die sennē die von ihm geboren seind überschickt / zu den instrumenten die des genampfē geists bedōffen / welche fūrnemlichen handgeschirre seind der willigen empfindnus vnd Bewegnus / vnd aufgiefst nit ein kleynen theyl des selbigen auf dem dritten ventricul vnder den hoden des hirns / inn den ventricul der dem hirnlin vnd dem ruckmark ge meyn ist. Welche hernach allen sennē die von dem ruckmark entspringen / aufgetheyle wirt. Wann an mitten von dem fundament des hirns erhebt sich auff beyden seytēn ein lange sunwele aufwachung vñ process / welche fürsich dem vnderschē des hirns nach gefürt / dem anderen busen vnd hōle des achten haupschüdel anligt / vnd des geruchs instrument eigen ist. Aber dieweyler sich auff der größe des hirns mit herfür thut / hatt er kein eygnen nammen eyner sennē bey den Anatomicis erkriegt. Dann das erst / aus den siben paren der sennē so dem hirn zugegeben / entspringt von dem vnderschē vnd fundament des hirns / etwas ein wenig hinder den jetztgenannten aufwachungen die der substanz der sennē gleich seind / schafft die sennē der gesicht / welche inn des augerock vnd membranen eynem neze gleich gebildet / auff der art schlafen vnd verwandlet werden. Wann das aug hatt an mitten inn seynet ringweyen form / ein cristallinische feuchtigkeit / an welches vor dertheyl ein rock dem vast dünnen zübelhütle gleich / erwachset. Das hindertheyl aber diser feuchtigkeit / wirt von der glässinen feuchtigkeit vmbgeben. Welches hinder ort ein windel der substanz des hirns nit vngleich vmbgaht / inn welches der gesicht substanz zergat vñ gelediget wirt. Aber das dünn pergamentisch hütle des hirns das der gesicht sennē betleydet / auffspireyt sich inn eynem rock oder membranen / des drübelheers hülzen vast geleich. Dann wie sie das ganz aug vmbfach / ist sie hinderwert an disem loch das man den augapfeln net / durchgängig. Die hārt pergamentisch hārt aber / auch mit der gesicht sennē vmbgebenn / endet sich inn den harten rock der augen / der da ist dem ganzen aug überzogen / vnd vomen an dem aug eben wie ein horn durchsichtig. Welcher mit dem grosserē circel / den man net den regenbogen / vmbscriben wirdt. Inn welchem sich der weyss oder anhängig augerock dem hindertheyl des augs angeboet / endet. Weyter zwischen disem hūrnigen vnd dem vorderen sitz der cristallinischen feuchtigkeit / ist ein wässerige feuchtigkeit / die von der glässinen mitt einem dünn / vñ den angfederen gleich gestaltigen / vnd ringweyss der cristallinischen feuchtigkeit angebohen / vnd von der drübelhelfschē

S tigen

Ventricul  
cerebri.

Septum.  
Callosum  
corpus.

Fornix.

Pelvis.  
Os cunciforme.  
Palatum.

Testes.  
Nates.

Nervorum par-  
primus.